



AUSSCHREIBUNG

Bildende Kunst

zum Thema

FemeFeuerFanatismus



Mohr-Villa Freimann
gefördert durch die
Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

Mohr-Villa Freimann e.V.
Situlistr. 73-75
80393 München
Tel.: 089/3243264
Fax: 089/32195354
e-mail: treffpunkt@mohr-villa.de
www.mohr-villa.de



1. Thema der Ausstellung

Am 10. Mai 2008 finden anlässlich des 75. Jahrestages der Bücherverbrennungen durch die Nationalsozialisten in vielen Städten in Deutschland Lesungen aus Werken jener „1933 verfeimten Autoren“ statt.* Die Mohr-Villa erinnert bereits seit 2005 jedes Jahr durch „Lesen und Musizieren“ innerhalb der Aktion „Bücher aus dem Feuer“ an diesen Jahrestag. Im Jahr 2008 soll für die Bildende Kunst ein Forum geschaffen werden, sich mit den Erscheinungsformen von Feme auseinander zu setzen. 2008, im Jahr des 850. Münchner Stadtgründungstags, werden Künstler und Künstlerinnen eingeladen, sich an der Ausschreibung

FFF – FemeFeuerFanatismus

(Eröffnung der Ausstellung **11. Mai 2008**)

zu beteiligen.

** Bei den von der „Deutschen Studentenschaft“ organisierten Bücherverbrennungen am 10. Mai 1933 – nur 100 Tage nach der „Machtergreifung“ durch Hitler – ging es um den Anspruch der kulturellen Hegemonie. Sie waren ein Zeichen dafür, dass die Universitäten die Ziele und Ideologie der NSDAP unterstützten, zumindest jedoch ihnen keinen Widerstand entgegensetzten. Wenig später wurde der Begriff „entartete Kunst“ definiert und deren Vertreter und Vertreterinnen ebenfalls „verfeimt“ und ins Exil getrieben.....*



2. Konzept der Ausstellung

Der Arbeitstitel **FemeFeuerFanatismus** (FFF) soll Aufsehen erregen und der Frage nachgehen, wie Feuer der Feme zu Feuern des Friedens werden können. Wie können Brücken der Freiheit und Toleranz entstehen? FFF soll aber auch die Aufmerksamkeit auf menschenverachtende Handlungen und Ausdrucksformen lenken. Fragestellungen wie „Was haben intolerante, fremdenfeindliche, antisemitische, fanatische Weltanschauungen gemeinsam, was unterscheidet sie?“ – sollen Denkanstöße geben und Antworten suchen.

Das Ausstellungskonzept fordert auf, den Verfeimten eine Stimme, eine Form, eine Farbe zu geben - Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft - der Frage nachzugehen - wo und warum brannten FemeFeuer? - und wo und warum brennen sie heute noch? - historische Bezüge herauszustellen, aktuelle Erscheinungsformen zu erkennen und die immer wieder neu Frage zu stellen:

Was empfinden die Fanatiker, was empfinden die Verfeimten und was empfindet die meist schweigende Mehrheit?

Bücherverbrennungen haben eine lange Geschichte. Vom Römischen Reich über die katholische Inquisition und die Französische Revolution bis hin zu den Nationalsozialisten, um



nur einige Beispiele zu nennen. Meist als staatlich inszenierte oder geduldete Maßnahmen wurden mit den Bücherverbrennungen unerwünschte religiöse, moralische oder politische Ideen bekämpft.

Randbemerkung zum Stadtgeburtstag

Auch der Gründung Münchens soll ein Feuer vorausgegangen sein: Heinrich der Löwe ließ vor 850 Jahren die Isarbrücke auf der sogenannten „Salzstraße“ bei Freimann-Fröttmaning-Föhring „abfackeln“, um den Salzhandel durch eine eigene neue Brücke „bei den Mönchen“ (dem späteren München) unter seine Kontrolle zu bringen und sich das Monopol für den „Brückenzoll“ zu sichern.....

3. Techniken

Zugelassen sind alle künstlerischen Techniken.

Objekte für Freiflächen müssen witterungsbeständig ausgestattet und aus versicherungsrechtlichen Gründen verankert werden.



4. Ort und Veranstalter

Mohr-Villa Freimann e.V.

Situlistraße 73 – 75

80939 München

Tel: 089 324 32 64

Fax: 089 32 19 53 54

E-Mail: treffpunkt@mohr-villa.de

Die Mohr-Villa ist ein Kulturzentrum der Landeshauptstadt München und wird vom Kulturreferat gefördert. Ehemals eine Postpferde-Wechselstation ist die Mohr-Villa heute der Kunst und Kultur gewidmet, ein beliebter Ort für Kunstausstellungen, Seminare, Konzerte und bürgerschaftlicher Nutzungen.

In der Mohr-Villa steht eine Ausstellungsfläche von ca. 250 m² zur Verfügung, die Ausstellungsfläche im angrenzenden parkähnlichen Gelände beträgt ca. 5.000 m².

Dauer der Ausstellung:

11. Mai 2008 17:00 Uhr (Vernissage)

12. Mai 2008 – 13. Juni 2008

Während der Ausstellung sind Lesungen und Workshops zum Thema geplant.

5. Bewerbung

Bewerben können sich Künstler mit Akademieausbildung, bzw. vergleichbarem Werdegang und Mitglieder von Berufsverbänden der Bildenden Kunst. Jede/r TeilnehmerIn



kann fünf Arbeiten einreichen oder bis zu drei Skulpturen, bzw. eine Installation. Bilder, Gemälde, Grafiken und Fotografien sollten 1 x 2 m nicht überschreiten.

Alle eingereichten Arbeiten werden einer Jury zur Entscheidung vorgelegt.

6. Jury

Die Jury besteht aus 3 Persönlichkeiten aus dem Bereich Kunst und Kultur (Akademien & Verbände) und dem zweiköpfigen Kuratorium.

Gegen Jury- Entscheidungen besteht kein Einspruchsrecht.

7. Anmeldung und Einsendung

Dauer der Ausschreibung ist 10.01.2008 - 10.03.2008.

Folgende Unterlagen sind zur Anmeldung einzureichen:

- Eine aktuelle Biografie – Kataloggeeignete Form: Wordformat, Schriftgröße 12, Schrifttyp Arial oder Times New Roman, 3-4 Zeilen Vita, 10-15 Zeilen der wichtigsten Ausstellungen und Auszeichnungen
- CDs mit aussagekräftigen Fotos (300 dpi Auflösung) bzw. Ansichtsvorlage 13 x 18 cm der vorgesehenen Werke
- Objektskizzen und Beschreibungen (max. eine DIN A4-Seite) bei geplanter Installation oder medialer Arbeit
- Ein adressierter Rückumschlag

Bei allen eingereichten Fotos ist es erforderlich, dass sie deutlich mit dem Namen der KünstlerInnen, dem Titel, dem Entstehungsjahr, Maßangaben, Gewicht des Werkes sowie dem Copyright versehen sind.



Die KünstlerInnen stellen das Fotomaterial für die Ausschreibung und den Abdruck im Katalog, ebenso für eine eventuelle Präsentation im Internet und die Pressearbeit kostenfrei dem Veranstalter zur Verfügung. Dies betrifft auch eventuelle Angaben an die Verwertungsgesellschaft-Bild-Kunst.

8. Anlieferung

Die Anlieferung der angenommenen Werke sollen spätestens in der Woche vom 23. – 30. April erfolgen. Alle Arbeiten sind mit einer geeigneten Aufhängungsmöglichkeit zu versehen.

Installative Arbeiten sind von den KünstlerInnen vor Ort selbst aufzubauen. Die Anlieferung erfolgt in der Verantwortung der KünstlerInnen.

Die KünstlerInnen sorgen aus versicherungsrechtlichen Gründen für eine sichere Verankerung ihrer Objekte. Für die Verankerung unterstützt das Mohr-Villa Team die KünstlerInnen.

Nach entsprechenden Absprachen kann die Kunstwerkstatt der Mohr-Villa für einfache Hilfsmaßnahmen in Anspruch genommen werden.

Die Kunstwerke verbleiben für die Gesamtdauer Teil der Ausstellung.

9. Prämierung, Lesungen und Workshops

Aus den TeilnehmerInnen ermittelt die Jury PreisträgerInnen in drei Kategorien. Es kann ein Preisgeld von bis zu 3.500 Euro vergeben werden.

Innerhalb der Ausstellung sind mit ReferentInnen, TeilnehmerInnen und Gästen Workshops und Lesungen zum Thema der Ausstellung geplant.



10. Transport, Versicherung, Haftung

Die KünstlerInnen organisieren in Absprache mit dem Veranstalter den An- und Abtransport ihrer Werke in Eigenregie. Für die Dauer der Ausstellung schließt der Veranstalter eine Ausstellungsversicherung ab.

11. Öffentlichkeitsarbeit, Einladung, Plakat, Katalog

Zur Ausstellung werden Einladungen, Plakate und Kataloge erstellt.

Alle AusstellerInnen erhalten je nach angemeldetem Bedarf 10 - 100 Einladungen und 5 Kataloge als Freixemplare zur Vernissage.

Alle KünstlerInnen erhalten auf Wunsch Plakate zum eigenen Gebrauch.

Der Veranstalter nimmt die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wahr.

12. Verkauf

Alle EinsenderInnen geben auf den Anmeldeformularen den Verkaufspreis ihrer Werke an. Jede/r Aussteller/in wird über evtl. Kaufinteressenten umgehend unterrichtet.

In Absprache mit den KünstlerInnen kann eine Versteigerung organisiert werden.

13. Vervielfältigung der ausgestellten Werke

Die Ausstellungsleitung ist im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit berechtigt, zur Ausstellung angenommene



Werke im Katalog und in Presseveröffentlichungen, im Internet o. ä. kostenfrei zu reproduzieren.

Dies betrifft ebenso Angaben an die VG-Bildkunst, von deren evtl. Ansprüchen die Ausstellungsleitung befreit ist.

Die KünstlerInnen erklären sich damit einverstanden.

14. Abholung

Die Abholung der Objekte erfolgt am 14. + 15. Juni 2008.

Der Versicherungsschutz erlischt am in der Ausschreibung vorgegebenen Abholdatum.

15. Erfüllungsort

Erfüllungsort für sämtliche Verpflichtungen aus der Ausstellung ist München-Freimann.

16. Schlussbestimmung

Durch Beschickung der Ausstellung erklären sich die KünstlerInnen mit den vorstehenden Bestimmungen einverstanden.



Mohr- Villa Freimann

Die Mohr-Villa ist ein Stadtteilkulturzentrum der Landeshauptstadt München, das der Förderung von Kunst und Kultur, Denkmalpflege und Volksbildung gewidmet ist. Ehemals eine Postpferde-Wechselstation ist die Mohr-Villa heute ein beliebter Ort für Kunstausstellungen, Konzerte, Theater, Workshops, Seminare und Feste. Das denkmalgeschützte Anwesen besteht aus drei Gebäudekomplexen: Der Remise mit verschiedenen Ateliers und Werkstätten, einem Nebengebäude mit Kinderbetreuungsanlage, einem Sommertheater und kleinem Konzertsaal, sowie der Villa, dem Haupthaus.



Ein weitläufiges Außengelände, ein kleiner Park, ein Hof und Garten geben dem Anwesen einen großzügigen Rahmen. Die Mohr-Villa verfügt über gute Verkehrsanbindung: U-Bahn, Bus und Autobahnanschluss. In die Innenstadt, zum Hauptbahnhof und Flughafen beträgt die Fahrtzeit jeweils 15 Minuten. Die Isar und der nördliche Englische Garten sind ebenfalls durch einen zehnminütigen Fußweg zu erreichen.



AUSSCHREIBUNG



Frist: Anmeldeformular sollte bis spätestens 10. März 2008 in der Mohr-Villa eingegangen sein.

Name..... Geburtsjahr.....
Vorname..... Geburtsort.....
Straße..... Hausnummer.....
Wohnort..... Telefon.....
E-mail..... Fax.....

Titel der Arbeit Entstehungsjahr Auflage Gewicht	Format Länge x Breite x Höhe	Technik	Preis

Der/ die einliefernde KünstlerIn bestätigt, dass:

- die oben genannten Arbeit(en) ihr/sein Eigentum ist/sind
- die Ausstellungsbestimmungen sorgfältig gelesen wurden und das Einverständnis damit vorliegt

.....
(Ort / Datum)

.....
(Unterschrift des Künstlers)